

Fachberatung Kulturelle Bildung Newsletter Nr. 3 / Schuljahr 2018-2019

Rüsselsheim, den 09. April 2019

Liebe Kolleginnen und Kollegen der künstlerischen Fächer, liebe Kulturinteressierte,

Frühling – Zeit für Aktivität und vielleicht auch dafür, mal etwas Neues auszuprobieren? Dieser Newsletter konzentriert sich (fast) ganz auf Wettbewerbe, Programme, Events... Besonders hinweisen möchte ich auf das neue Lehramtsstudium im Fach Theater / Darstellendes Spiel an der Hochschule für Musik und Theater in Rostock. Vielleicht haben Sie Schülerinnen und Schüler, die sich dafür interessieren?

Ich wünsche Ihnen erholsame Osterferien und eine schöne Frühlingszeit!

Herzliche Grüße
Gudrun Raschke-Ziegler

Fachberaterin für Kulturelle Bildung,
Tel.: 06142-5500-338 (dienstags 12.30-16.30 Uhr), Fax: 06142-5500-222
E-Mail: Gudrun.Raschke-Ziegler@kultus.hessen.de

Kurzübersicht Newsletter Nr. 3 / 2018-2019:

- **Kultur:** Mixed Up Bundeswettbewerb für kulturelle Bildungspartnerschaften
Route der Industriekultur
- **Literatur:** Junges Literaturhaus: Schreibzimmer 2019
- **Theater:** FLUX Theater + Schule
Theater für ALLE!
Weiterbildungskurs Darstellendes Spiel
Lehramtsstudiengang Theater / Darstellendes Spiel
Schultheater(wander)tage im Theater Rüsselsheim
Gallus Theater: Theatre4You - Großes Kino... oder die Sehnsucht nach mehr



**JETZT
BEWERBEN
BIS 15. MAI!**
www.mixed-up-wettbewerb.de

BUNDESWETTBEWERB FÜR KULTURELLE BILDUNGSPARTNERSCHAFTEN >> 2019



Bundesregierung, Anselm Hees

GRUSSWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Bundeskinder- und Bundesjugendministerin habe ich mir eine Botschaft auf die Fahne geschrieben: Ich will, dass es jedes Kind packt. Jedes Kind hat das Recht auf ein gelingendes Aufwachsen. Kulturelle Bildung gehört ganz selbstverständlich dazu. Ob Malen, Musizieren, Tanzen, Fotografieren oder Theaterspielen: Kulturelle

Bildung ist spannend und macht Spaß. Sie eröffnet Horizonte und ermöglicht es Kindern und Jugendlichen, ihre Stärken zu entdecken und Talente zu entwickeln. Aber noch erreichen diese Angebote nicht alle.

Um das zu ändern, sind Bildungspartnerschaften mit Schulen und Kindertagesstätten besonders wichtig. Gemeinsam schaffen sie Freiräume, in denen junge Menschen kreativ sein und sich ausprobieren können.

Mit dem Bundeswettbewerb MIXED UP zeichnen wir beispielhafte Kooperationen zwischen Kitas, Schulen und außerschulischen Lernorten aus. Der Wettbewerb zeigt: Unser Land hat eine reiche und vielfältige Bildungslandschaft mit vielen Engagierten. Lassen Sie uns gemeinsam anpacken und diesen tollen Angeboten eine große Bühne bereiten, um möglichst alle Kinder und Jugendlichen zu erreichen.

Beteiligen Sie sich mit Ihren Projekten am Bundeswettbewerb MIXED UP 2019!

Dr. Franziska Giffey

Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

MIXED UP – BUNDESWETTBEWERB FÜR KULTURELLE BILDUNGSPARTNERSCHAFTEN

Kulturelle Bildungspartnerschaften und regionale Bildungslandschaften eröffnen Kindern und Jugendlichen Räume – Räume für Bildungserfahrungen, für Teilhabe, für Persönlichkeitsentwicklung, für Begegnung und für Mitgestaltung. Der MIXED UP Wettbewerb zeichnet die gelungene Zusammenarbeit zwischen Schulen bzw. Kindertagesstätten und der kulturellen Kinder- und Jugendbildung aus, die eben solche Räume schaffen.

Der MIXED UP Wettbewerb wird von der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung [BKJ] – dem Dachverband für Kulturelle Bildung in Deutschland – und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend [BMFSFJ] ausgerichtet. Die Preise werden gestiftet vom BMFSFJ, dem Ministerium für Bildung und dem Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz als Landespartner in 2019 sowie „Austausch macht Schule“, einer Initiative der Fach- und Förderstellen für internationalen Schüleraustausch und Jugendarbeit in Deutschland und des Pädagogischen Austauschdienstes der Kultusministerkonferenz.

WER KANN MITMACHEN?

Teams aus allgemeinbildenden Schulen bzw. Kindertagesstätten einerseits und Kultur- oder Jugendarbeit (z. B. Einrichtungen der kulturellen Kinder- und Jugendbildung, Kultureinrichtungen, Künstler*innen, Vereinen) andererseits in Deutschland, die gemeinsam kulturelle Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche umsetzen und dadurch kulturelle Teilhabemöglichkeiten schaffen.

WORAUF KOMMT ES AN?

Es werden Kooperationsprojekte ausgezeichnet, die gemeinsam entwickelt und umgesetzt werden, und folgende Kriterien erfüllen:

Innovationen und Impulse. Das gemeinsame Kooperationsprojekt ist beispielhaft und gibt Impulse für andere Akteure aus Jugend, Kultur und Bildung, die ihre Angebote weiterentwickeln möchten.

Bildungschancen und Teilhabe. Das Projekt baut Zugangsbarrieren ab. Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Hintergründen und Fähigkeiten können sich künstlerisch, medial oder spielerisch ausprobieren.

Partizipation und Mitgestaltung. Das Projekt basiert auf einem Bildungskonzept, das auf die Lebenswelten und Interessen der Kinder und Jugendlichen ausgerichtet ist und sie miteinbezieht.

Attraktive Bildungs- und Lebensorte. Das Projekt bezieht und gestaltet anregende Räume im Umfeld der beteiligten Kinder und Jugendlichen. Es ist ein Modell für neue Bildungskonzepte, die an vielfältigen Orten, z. B. im öffentlichen Raum, in den Einrichtungen und an anderen Plätzen, umgesetzt werden.

Multiprofessionalität und Nachhaltigkeit. Die Partner, die für das Projekt zusammenarbeiten, sind aus den Bereichen Jugend, Kultur und Bildung. Sie bringen verschiedene Kompetenzen und Berufe ins Team ein und planen langfristig zusammenzuarbeiten.

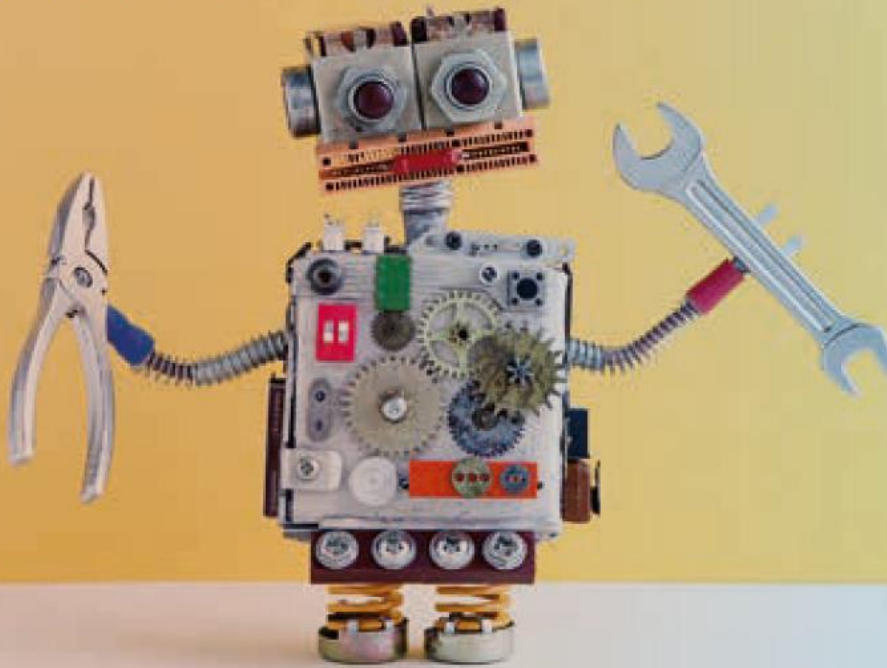
Netzwerkbildung im Sozialraum. Die Partner fördern und pflegen die Zusammenarbeit mit weiteren Bildungseinrichtungen, Kulturpartnern, freien Trägern, Familien etc. im Stadtteil oder in der Region.





KulturRegion
FrankfurtRheinMain

ROUTE DER INDUSTRIEKULTUR
RHEIN - MAIN



Route der Industriekultur Junior

17. – 27. Juni 2019
sowie April – Oktober 2019

Künstlerisches Forschen und Entdecken: Mehr als 100 spannende Veranstaltungen und elf mehrtägige Projekte bei der Route der Industriekultur Junior

Bei der „Route der Industriekultur Junior“ können Kinder und Jugendliche Industriekultur bei mehr als 100 kostenfreien oder vergünstigten Veranstaltungen auf anschauliche, kreative und lehrreiche Art erleben. Das Programm richtet sich an Gruppen aus dem schulischen und außerschulischen Bereich. Viele Angebote stehen ab sofort bis Ende Oktober 2019 zur Verfügung, Kernzeit ist vom 17. bis 27. Juni in den beiden Wochen vor den hessischen Sommerferien. Das Programm und eine Übersicht zu freien oder ausgebuchten Veranstaltungen ist auf der Webseite der KulturRegion eingestellt: www.krfrm.de. Informationen und Anmeldung unter Tel.: **069 2577-1763** und rdik-junior@krfrm.de.

Führungen, Schiffstouren und künstlerische Auseinandersetzungen an Orten der Industriekultur sind ebenso Teil der Angebote wie Workshops, in denen die jungen Teilnehmenden mit Architektur, Produktion und Konsum, Themen der Arbeitswelt sowie Nachhaltigkeit in Berührung kommen. Interdisziplinäre Ansätze, bei denen Technik und Naturwissenschaften mit den Künsten in einen Dialog treten, bieten hierbei neue Zugänge zu Themen der Industriekultur. Dieser Ansatz spielt im Rahmen der kulturellen Bildungsangebote bei allen Projekten und Veranstaltungen der KulturRegion eine wichtige Rolle und gewinnt stetig an Bedeutung. Besonders hervorzuheben sind in diesem Jahr mehrtägige Angebote und einige Veranstaltungen, die gemeinsam mit den Schwesterprojekten der KulturRegion „Starke Stücke“, „Geist der Freiheit“, „GartenRheinMain“ und „Kulturerbe“ realisiert werden.

Die „Route der Industriekultur Junior“ wird ermöglicht mithilfe vieler engagierter Veranstalter vor Ort und der Förderung durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst im Rahmen des Modellprojektes Kulturkoffer.

JUNGES LITERATURHAUS

SCHREIBZIMMER 2019

Schreibst du? Möchtest du lernen, worauf es beim Schreiben ankommt? Möchtest du mit erfahrenen Schriftstellerinnen zusammenarbeiten und dich mit anderen austauschen? Dann bewirb dich jetzt für das Schreibzimmer 2019 im Literaturhaus Frankfurt und schick uns deine Texte!

BEWERBEN KANNST DU DICH
AB SOFORT FÜR DAS



Prosa-Schreibzimmer
mit Lena Gorelik

ODER

Lyrik-Schreibzimmer
mit Nadja Küchenmeister

MEIN
ANDERES ICH

ALS ICH NACH
HAUSE KAM



WANN

Werkstatt: 9./10.11. und 23./24.11. und 7./8.12.2019

Abschlusslesung: 26.2.2020, 19.30 Uhr

WO

Literaturhaus Frankfurt, Schöne Aussicht 2, 60311 Frankfurt

BEWERBUNG

Sende uns 3–5 Gedichte oder 1–3 Seiten Prosa bis zum 18.8.2019 per E-Mail. Folgende Infos brauchen wir von dir: Name, Geburtsdatum, Post- und E-Mail-Adresse, Telefonnummer, deine Schule. Bitte gib an, ob du am Lyrik- oder Prosa-Schreibzimmer teilnehmen möchtest. Die Teilnahme am Schreibzimmer ist kostenfrei. Ob du dabei bist, erfährst du Ende September.

KONTAKT

Literaturhaus Frankfurt am Main e.V., Benno Hennig von Lange
vonlange@literaturhaus-frankfurt.de, 069-75 61 84 19

www.literaturhaus-frankfurt.de/junge-literatur/schreibzimmer



FÖRDERER



ERNST MAX VON
GRUNELIUS - STIFTUNG



Cronstett- und Hynspersgische
evangelische Stiftung zu Frankfurt am Main

THEATER FÜR ALLE → ÜBERALL



theaterperipherie - Issa versus illegal / Foto: Konrad Merz

THEATER-GASTSPIEL | THEATER-PÄDAGOGIK
KINDERAKADEMIE | THEATER-RESIDENZ
WWW.THEATERUNDSCHULE.NET

INFOS FÜR SCHULEN – WAS MACHT FLUX?

FLUX FÖRdert DIE KOOPERATION VON SCHULEN MIT DEN DARSTELLENDEn KÜNSTEN VOR ALLEM IM LÄNDLICHEN RAUM.

FLUX ORGANISIERT GASTSPIELE FÜR ALLE ALTERSSTUFEN UND BILDUNGSGÄNGE.

FLUX BIETET KUNSTVERMITTLUNG UND THEATERPROJEKTE.

Schulen können sich für das vom HMWK geförderte und vom HKM unterstützte Programm über unsere Webseite anmelden. Um uns einen Überblick über die Nachfrage vonseiten der Schulen zu verschaffen, bitten wir Sie, Ihr Interesse bis zum **20. Juni 2019** zu bekunden. Nachbewerbungen sind ebenfalls möglich.

Auf unserer Webseite www.theaterundschule.net finden Sie die offizielle Ausschreibung und das Anmeldeformular sowie alle Infos über Gastspiele und Projekte.
Telefon: 069 35356128 und 069 46994935
E-Mail: info@theaterundschule.net

THEATER IN HESSEN
SCHULEN
THEATER FÜR HESSEN UNTERWEGS



Gefördert vom:
Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst.
Unterstützt vom:
Hessischen Kultusministerium.

Jetzt bewerben: Grundschule Hessen –

Theater für ALLE!



Ziel des Programms ist es, Grundschulen dazu zu motivieren und zu befähigen, **Theater als integrative**

Methode in verschiedenen Fächern und schulischen Bereichen einzusetzen. Dies soll insbesondere Kindern mit sprachlichen Defiziten zugutekommen. Zudem soll jede Schülerin/jeder Schüler die Möglichkeit bekommen, Theater als Spiel- und Kunstform zu entdecken.

Gerade im Grundschulalter eröffnen spielerische Herangehensweisen, die den ganzen Körper, Mimik, Gestik, Stimme und den Raum einbeziehen, Kindern die Möglichkeit, sich schulische Lerninhalte leichter und mit mehr Freude zu erschließen. Dabei wird den Bedürfnissen der Kinder nach Bewegung, nach Eigenaktivität und -verantwortung, nach sozialer Interaktion – auch ohne Sprache - und einem ganzheitlichen Lernen mit allen Sinnen in vielfältiger Weise entsprochen:

- Theater ist **inklusiv**, denn jede Schülerin und jeder Schüler kann, unabhängig von ihrer/seiner Herkunft, von ihren/seinen Deutschkenntnissen und individuellen Begabungen und Beeinträchtigungen aktiv teilhaben und sich einbringen.
- Theater ermöglicht **individuelle Förderung**, denn es bietet unterschiedliche Zugangsweisen zu Lerninhalten und bietet im Spektrum seiner unterschiedlichen Arbeitsfelder beste Voraussetzungen für binnendifferenzierten Unterricht.
- Theater **fördert die Persönlichkeitsbildung**, denn die Schülerinnen und Schüler können sich in verschiedenen Rollen und in ihrer gesamten Körperlichkeit erproben und werden sich hierdurch „ihrer selbst bewusst“.
- Theater **unterstützt den Spracherwerb**, denn Sprache kann hier spielerisch in unterschiedlichsten Situationen erprobt und eingeübt werden, begleitet von allen Formen des körperlichen Ausdrucks.
- Theater **fördert Integration**, denn das gemeinsame Spiel eröffnet umfassende Möglichkeiten des **sozialen Miteinanders**, ermöglicht Freude durch gemeinsame Erfolge, gibt Mut, auch das Scheitern in Kauf zu nehmen, um neue kreative Lösungsansätze zu finden, erweitert das Verständnis für die Verschiedenheit der Perspektiven des Gegenübers und fördert Ausdauer und Durchhaltevermögen mit Blick auf ein gemeinsames Ziel. Zudem werden im Darstellenden Spiel **Grundwerte unserer Gesellschaft**, wie Freiheit, Demokratie und Gleichberechtigung sowie die Übernahme von Verantwortung exemplarisch **vermittelt** und intensiv eingeübt.

Über einen Zeitraum von zunächst einem Schuljahr erhalten sechs weitere regional verteilte Grundschulen Hessens **Unterstützung durch ihren „Theatercoach“** in Form von

Schulentwicklungsberatung, Fortbildungen für das gesamte Kollegium, individuelles Mentoring und Unterrichtsentwicklungsberatung mit gemeinsam geplantem Unterricht und Projekten. Es wird zudem für alle teilnehmenden Schulen und deren Kollegien die Möglichkeit zur Vernetzung, zu gegenseitigem Austausch und Hospitationen geben.

Voraussetzung zur Teilnahme:

- Grundschule Hessen – Theater für Alle! soll wissenschaftlich begleitet und evaluiert werden. Die teilnehmenden Schulen sollten bereit sein, in der Folge auch als Referenzschulen für die Region zu Rate gezogen zu werden.
- Die Schule verfügt über mindestens eine ausgebildete Theaterlehrkraft und /oder ist bereit, eine Kollegin / einen Kollegen zur Teilnahme am Weiterbildungskurs Darstellendes Spiel des Hessischen Kultusministeriums oder zur Grundlagenqualifizierung des Landesverbandes Schultheater in Hessen (LSH) frei zu stellen. <https://www.schultheater-in-hessen.de/weiterbildungskurs-fortbildung-ds/>
- Die Schule ist offen für Kooperationen mit externen Theatern, z.B. im Rahmen von TUSCH (<https://www.tusch-frankfurt.de/home.html>) oder FLUX (<https://kultur.bildung.hessen.de/theater/kooperationsprojekte/flux/index.html>)
- Die Schule benennt eine feste Kontaktperson für die Koordination und stellt ihr hierfür eine entsprechende Entlastung bereit.
- Das Kollegium verpflichtet sich zu einer regelmäßigen Teilnahme an Fortbildungen.
- Es besteht die Bereitschaft aller Kolleg/innen, sich in der Einstiegsphase auf theatrale Grunderfahrungen einzulassen.
- Für die Besuche des Coachs wird ein Raum zum Theaterspielen zur Verfügung gestellt.

Bei Fragen wenden Sie sich an die Projektkoordinatorin Nina Hahn: hahn-nina@t-online.de

Bewerbung:

Online **bis 10.5.2019** über das **KulturPortal des Hessischen Bildungsservers:**

<https://kultur.bildung.hessen.de/theaterfuerALLE!/index.html>

Das Formular muss zudem ausgedruckt und von der Schulleitung unterschrieben gesendet werden an:

Hessisches Kultusministerium
Referat für besondere Bildungs- und Erziehungsaufgaben
Herrn Marcus Kauer, Referent für Kulturelle Bildung
Luisenplatz 10
65185 Wiesbaden

Weiterbildungskurs Darstellendes Spiel

Kursdauer

Der Kurs umfasst einen Zeitraum von vier Schulhalbjahren. Er beginnt am 01.08.2019 und endet am 31.07. 2021.

Bewerberkreis

Es können sich für die Teilnahme folgende hessische Lehrkräfte oder Lehrkräfte mit einer entsprechenden hessischen Anerkennung der Lehramtsbefähigung bewerben:

- Lehrkräfte mit der Befähigung zum Lehramt an Grundschulen, die Darstellendes Spiel in den Klassen 1- 6 unterrichten möchten,
- Lehrkräfte mit der Befähigung zum Lehramt an Hauptschulen und Realschulen, die ihr erworbenes Lehramt um das Unterrichtsfach Darstellendes Spiel erweitern möchten,
- Lehrkräfte mit der Befähigung zum Lehramt an Förderschulen, die ihr erworbenes Lehramt um das Unterrichtsfach Darstellendes Spiel erweitern möchten,
- Lehrkräfte mit der Befähigung zum Lehramt an Gymnasien, die ihr erworbenes Lehramt um das Unterrichtsfach Darstellendes Spiel erweitern möchten.

Teilnahmevoraussetzungen

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen über folgende grundlegende theaterpädagogische Kompetenzen verfügen:

- Förderung von Spielfähigkeit bei Lerngruppen
- grundlegende Ausdrucksmöglichkeiten des Körpers
- Grundlagen der Improvisation
- Nutzung / Gestaltung von Raum und Zeit im Theater
- grundlegende Verfahren der Figurenarbeit
- szenisches Spiel: Basiskenntnisse

Diese Kompetenzen können bei unterschiedlichen Anbietern erworben worden sein oder aus dem beruflichen Werdegang abgeleitet werden. Sie müssen in validen Bescheinigungen nachgewiesen werden und sind Zulassungsvoraussetzung.

Ihre Bewerbung

Bewerbungen für eine Teilnahme an dem Weiterbildungskurs sind ab sofort über den **im Amtsblatt** des Hessischen Kultusministeriums veröffentlichten **Bewerbungsbogen** möglich:

https://hessisches-amtsblatt.de/wp-content/plugins/pdf-viewer/stable/web/viewer.html?file=/wp-content/uploads/online_pdf/pdf_2019/03_2019.pdf#page=108

Lehramt Theater/ Darstellendes Spiel



Wie ist das Studium organisiert?

Theater/Darstellendes Spiel wird als Lehramtsstudium angeboten und schließt mit dem 1. Staatsexamen ab. Sie kombinieren es mit einem weiteren Schulfach Ihrer Wahl, für das Sie sich an der Universität Rostock bewerben. (Zur Kombination mit dem Lehramt Musik an unserer Hochschule siehe hmt Website.) Theater kann für alle Schulformen gewählt werden: als eines von zwei Fächern für Gymnasium (120 LP) oder Regionalschule (105 LP), als einfaches Fach für die Grundschule (36 LP) oder als allgemeinbildendes Unterrichtsfach in der Sonderpädagogik (60 LP). Bewerbungen werden auch für das Beifach Theater/Darstellendes Spiel für Gymnasium und Regionalschule oder für das Erweiterungsstudium entgegengenommen.

Regelstudienzeit

10 Semester (Gymnasium/Regionalschule) bzw. 9 Semester (Grundschule/ Sonderpädagogik)

Formale Voraussetzungen

Allgemeine Hochschulreife und eine künstlerische Eignungsprüfung, die folgendes umfasst: eine vorab vorbereitete szenische Einzelpräsentation (max. 3 Min.), Gruppenübungen und Gespräch.

Berufliche Perspektiven

Der Abschluss Staatsexamen ermöglicht den Zugang zum Referendariat. Darüber hinaus bestehen vielfältige Möglichkeiten einer theaterpädagogischen Berufstätigkeit in Bildungseinrichtungen, in Verlagen, an Theatern und Kulturzentren.

Bewerbung

Vom 1. März bis 1. Mai – Start jeweils zum Wintersemester
www.hmt-rostock.de/studium/bewerbung

Kontakt

Hochschule für Musik und Theater Rostock
Beim St.-Katharinenstift 8
D-18055 Rostock
www.hmt-rostock.de/lehramt-theater

Studierenden- und Prüfungsverwaltung

Dörtje Peters
dortje.peters@hmt-rostock.de
fon +49 381 5108-220

Fachliche Beratung

Prof. Dr. Matthias Dreyer
matthias.dreyer@hmt-rostock.de
Prof. Marion Küster
marion.kuester@hmt-rostock.de

Universität Rostock

Allgemeine Studienberatung
Parkstr. 6, D-18057 Rostock
fon +49 381 498 1230
studienberatung@uni-rostock.de
www.uni-rostock.de

Studienort

Die Hansestadt Rostock ist das kulturelle Zentrum der Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommerns und liegt in unmittelbarer Nähe der Ostsee mit ihren weiten Stränden. Kurze Wege bieten beste Voraussetzungen für ein konzentriertes Studium.

Die Hochschule für Musik und Theater Rostock wurde 1994 gegründet. Seit 2001 hat sie ihren Sitz im Katharinenstift, einem ehemaligen Kloster aus dem 13. Jahrhundert, das aufwändig restauriert und mit neuen Gebäudeteilen ergänzt wurde. Die Hochschule verfügt über einen Konzert- und Theatersaal, einen Orgelsaal, einen Kammermusiksaal, Tonstudios, Schauspielstudios und eine gut ausgestattete Bibliothek. Damit bietet sie optimale Studien- und Aufführungsbedingungen für ihre 500 Studierenden, die aus über 40 Nationen kommen.

Junges Theater Rüsselsheim

Schultheater(wander)tage



Foto: Kultur123

Seit 1988 veranstaltet das Theater Rüsselsheim die Schultheatertage im jährlichen Wechsel mit den Schultheaterwandertagen.



Bühne frei für Kreativität und spannende Geschichten. Dafür stehen die Schultheaterwandertage, die den Theater-Gruppen der Schulen alle zwei Jahre Auftritte unter professionellen Bedingungen im Großen Haus des Theater Rüsselsheim ermöglichen.

Im stetigen Wechsel dazu: die Schultheatertage mit Workshops für rund 500 Kinder verschiedener Altersstufen: Für gewöhnlich sind das drei Tage mit Angeboten für 300 Kinder aus Grundschulen sowie zwei Tage für 200 Schüler*innen der Oberstufe.

Die Schultheater(wander)tage sind ein wichtiger Beitrag zur kulturellen Bildung und gelten in der Rüsselsheimer Schullandschaft mittlerweile als feste Größe, die immer wieder begeistert angenommen werden.

Montag 20.05.

10:00 UHR | Theater Rüsselsheim, Großes Haus

[Schauspiel | Eichgrundschule Aschenbrödel & ein Haufen Prinzessinnen](#)

18:00 UHR | Theater Rüsselsheim, Großes Haus

[Schauspiel | Gustav-Heinemann-Schule Kabinettstückchen](#)

Dienstag 21.05.

11:00 UHR | Theater Rüsselsheim, Großes Haus

[Schauspiel | Helen-Keller-Schule Was ihr wollt - auf unsere Art](#)

19:00 UHR | Theater Rüsselsheim, Großes Haus

[Schauspiel | Theater AG Der Löschzug kommt...](#)

Mittwoch 22.05.

10:00 UHR | Theater Rüsselsheim, Großes Haus

[Tanztheater für Kinder | Grundschule Hasengrund Blöder Kochlöffel!](#)

15:00 UHR | Theater Rüsselsheim, Großes Haus

[Schauspiel | Drama Club Atlantis](#)

Donnerstag 23.05.

10:00 UHR | Theater Rüsselsheim, Großes Haus

[Musical für Kinder | -Ein afrikanisches Märchen von Andreas Schmittberger Kwela, Kwela!](#)

13:30 UHR | Theater Rüsselsheim, Großes Haus

[Schauspiel | Alexander von Humboldt-Schule Die Show deines Lebens- Dein Leben eine Show?](#)

Freitag 24.05.

10:00 UHR | Theater Rüsselsheim, Großes Haus

[Schauspiel | Georg-Büchner-Schule Die Kanzlerin ist verschwunden](#)

Gallustheater Frankfurt

Großes Kino...oder die Sehnsucht nach mehr



Theatre4You, © Anna Meuer

Theatre4You

»Großes Kino...oder die Sehnsucht nach mehr«

Bildertheater mit Live-Musik

Freitag, 3.5.19, 20:00

Samstag, 4.5.19, 20:00

Am Beispiel des legendären Gängsterpärchens »Bonnie und Clyde« sowie der Verfilmung des Stoffs unternimmt Theatre4You eine theatrale Recherche zum Verhältnis der Wirklichkeit von jungen Menschen heute und den von der Kino- und Medienindustrie erzeugten Sehnsüchten und Träumen.

Inhaltliche Schwerpunkte sind dabei sowohl Parallelen zwischen der prekären ökonomischen Lage in Amerika und Deutschland um 1929/30 und den politischen Verwerfungen der Gegenwart, als auch der Wandel im Verhältnis der Geschlechter und ihren fragilen Beziehungen.

»Theatre4You« unter der Leitung von Michael Gonszar zeigt nach der Premiere im Februar noch einmal seine vierte Produktion bei uns. In Zusammenarbeit mit Urs Bauer besteht die Inszenierung wieder aus einem Zusammenspiel von Film und Bühne.